# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 255

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 210.



**Cod. 255**

LEOPOLD VON WIEN

II Ī B 2. Prov. unbestimmt, möglicherweise Wolkenstein. Perg. 106 Bl. 310 × 215. Wien (?), um 1400.

B: Pergament stellenweise stark fleckig. Lagen: $1^{1} + 10.V^{100} + (II-1+3)^{106} + 1^{1*}$. Letztes Blatt der letzten Lage herausgeschnitten, Bl. 104 mit drei vorgeklebten Blättern (= Bl. 101–103). Kustoden am Lagenende in arabischen Ziffern und Lagenreklamanten in roter Farbe.

S: Schriftraum 210/220 × 130/140, von kaum erkennbaren Bleistiftlinien gerahmt, zu 38–41 Zeilen. Regelmäßige kalligraphische kursive Bastarda von einer Hand um 1400, mit zahlreichen Stichwörtern und Jahreszahlen am Rand, zumeist von einer Hand des 16. Jh., möglicherweise aus dem Jahre 1569, vgl. Ed. Seemüller X. Bl. 105v am unteren Blattrand Zusatz von einer Hand des späten 15. Jh. über den Tod des Ladislaus Postumus 1457.

A: Rote Seitentitel, Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. Zu Beginn des 1. Buches (bis Bl. 10v) vier- bis fünfzeilige goldene, rote und grüne Lombarden auf quadratischem oder rechteckigem roten, grünen, rotblauen und goldenen (meist mit geometrischem oder mit Rankenmustern ziseliertem) Grund, mit weißen Zierlinien und Höhungen, zum Teil mit kurzen grün-roten Akanthusblattausläufern: Bl. 2r: I; 3v: A; 4r: D (zwei mal); 6v: D; 8v: D; 9v: D; 10v: U. Ab Bl. 11r unterschiedlich große, meist jedoch drei- bis vierzeilige abwechselnd rote und blaue Lombarden mit weiten Fleuronnéeausläufern und blattförmigen Verzierungen des Binnengrundes in der Gegenfarbe, vereinzelt auch olivfarben.
Sechs historisierte Initialen in Deckfarbenmalerei von verschiedener Größe, jedoch einheitlicher Gestaltung im Stil der österreichischen Schule um 1400: Buchstabenkörper der Initialen mit gerolltem Akanthusblattwerk, Grund auf Bl. 1r und 19v mit zarten weißen, sonst goldenen Spiralranken gefüllt. Goldgrund meist gepunzt und mit feinen Rankenmustern ziseliert. Von der Initiale ausgehend lange Ranken, in blaue, grüne, weinrote und rosafarbene Akanthusblätter auslaufend, teilweise auf begleitendem Goldgrund. Blätter gehöht und durch Schattierungen sehr plastisch ausgearbeitet, vereinzelt noch schwarze Umrißlinien sichtbar. Bl. 1r: in der Mitte Darstellung Senecas in grün-rotem Gewand, bei einem Lesepult und darunter befindlichem Schrank mit mehreren Büchern sitzend. Bl. 3r: 16-zeilige rote Initiale I auf rotem Grund; Ansatzstelle der Ausläufer durch kleine blaue Knoten verziert; Initiale zum Großteil verdeckt durch Darstellung Christus als Salvator mundi (nicht Gottvater, wie bei Herrmann 174 angegeben) in blauem Gewand mit violettem Innensaum auf einer Steinbank sitzend, mit Kreuzesnimbus, in der Linken goldene kreuzbekrönte Weltkugel, in der Rechten weißes Zepter haltend. Bl. 19v: 14-zeilige weinrote Initiale D auf dunkelblauem Binnen- und goldenem, mit dunkelblauem Rahmen umgebenen Außengrund; im Binnengrund Darstellung Marias mit dem Kind: hält in blau-rotem Gewand mit weißem Schleier das fest in Windeln gewickelte Jesuskind. Beide mit goldenem Strahlennimbus. Bl. 45r: elfzeilige hellrote Initiale C auf türkisem Grund; im Binnengrund Darstellung Kaiser Friedrichs I. Barbarossa in blauem Gewand mit rotblondem Spitzbart, mit goldener Krone, goldenem Zepter in der Linken und Reichsapfel in der Rechten haltend. Bl. 65v: 13-zeilige grüne Initiale C auf rosa umrahmtem Goldgrund mit kurzen, nur in grün und rosa gehaltenen Akanthusblattausläufern; im Binnengrund Darstellung Herzog Albrechts I. von Österreich in blauer Rüstung und blau-rotem Umhang, mit goldener Krone, in der Linken ein Schwert, in der Rechten ein weißes Zepter haltend; Darstellung im Bereich des Gesichtes beschädigt und verwischt, daher nur schwer erkennbar. Bl. 95r: 14-zeilige hellrote Initiale N auf dunkelblauem, grün-türkis umrahmtem Grund; im Binnengrund Darstellung König Friedrichs des Schönen in blau-rotem Gewand, mit goldener Krone, in der Linken goldenen Reichsapfel und in der Rechten weißes Zepter haltend. Bl. 11v, 14r, 14v, 16r, 17r, 17v, 18v, 19r, 20r, 29r, 29v, 30v, 31r, 31v, 46r fünfzehn Wappendarstellungen der sagenhaften Herrscher Österreichs, mit Ausnahme der letzten Darstellung (Bindenschild) ausschließlich Phantasiewappen zeigend.

E: Neuzeitlicher Bibliothekseinband: gesprenkeltes Papier über Pappe, Tirol (?), 2. Hälfte 18. Jh.
Am Rücken marmorierter Papierüberzug mit schwarzem Papiertitelschild und Goldaufschrift *Croniken // in fünf // Pücher*. Spiegel, Vor- und Nachsatzbl.: je ein leeres Papierblatt.

G: Auf Grund des erneuerten Einbandes kein Hinweis auf Entstehung und Vorbesitzer erhalten. Laut altem Signaturenkatalog der UB Letztbesitzer möglicherweise Wolkenstein; dann aus dem Legat des Franz Graf Wolkenstein zusammen mit anderen Handschriften historischen Inhalts der UB im Jahre 1800 übergeben (vgl. Hittmair 71f). Vgl. Cod. 905, eine im 17. Jh durch Marx Sittich von Wolkenstein bearbeitete Abschrift dieser Chronik (unsicher ob nach Cod. 255 als Vorlage), ebenfalls 1800 aus dem Besitz der Wolkensteiner an die UB gekommen. Alte Signatur der UB am Spiegel des VD: *II / 1 B 2.*

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 255

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 211.



L: F. M. Mayer, Untersuchungen über die österreichische Chronik des Matthäus oder Gregor Hagen (*Archiv für österreichische Geschichte* 60). Wien 1880, 295–342, bes. 326–330. – Th. Gottlieb, Büchersammlungen Kaiser Maximilians I. (*Gottlieb, Die Ambraser Handschriften* 1). Leipzig 1900, 1, Anm. 3. – Wilhelm I 211. – Hermann 173–175. – Ed. Seemüller S. IX–XI, XCVII–XCVIII. – H. Leporini, Das Rankenornament in der österreichischen und süddeutschen Buchmalerei der Spätgotik und beginnenden Renaissance. *Buch und Schrift* 1 (1927) 14. – E. v. Berchem, D. L. Galbreath, O. Hupp, Die Wappenbücher des deutschen Mittelalters. *Schweizer Archiv für Heraldik* 42 (1928) 32, 69. – Lhotsky, Quellenkunde 318. – Laußermayer 235. – Zumkeller Nr. 660. – Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975, Nr. 54. – Neuhauser, Handschriftensammlung 63. – A. Schwob, Spätmittelalterliches Gebrauchsschrifttum am Beispiel Tirols, in: Volk und Volkstum im Donauraum. Wien 1981, 151.

Leopold von Wien: Österreichische Chronik von den 95 Herrschaften (Ed. H. Pez, Scriptores rerum Austriacarum I. Leipzig 1721, 1051–1158. M. Fuhrmann, Alt- und Neu-Österreich oder compendiöse Universalhistorien 4, Zugabe. Wien 1737. Kritische Ausgabe: Ed. J. Seemüller [*MGH, Deutsche Chroniken* 6]. Hannover, Leipzig 1909. – Zumkeller Nr. 660).
Mundart: bairisch-österreichisch.
Parallelüberlieferung Innsbruck, UB, Cod. 905 (Auszug durch Marx Sittich von Wolkenstein, 17. Jh.).
(Ir–v) leer.
(1r–19v) 1. Buch. (19v–45r) 2. Buch. (45r–65r) 3. Buch. (65v–95r) 4. Buch. (95v–106r) 5. Buch. Zum Schluß des 5. Buches (= 2. Fortsetzung, auf *aigenleich ist beschrieben*, Bl. 104r, Z. 35, Ed. Seemüller 215, Z. 44, folgt Bl. 104r, Z. 36, das Kapitel *Von herczog Albrechts tod*, Ed. Seemüller 220, Z. 1) siehe Seemüller 215–216.
(106v, I*r–v) leer.
Zum Autor Leopold von Wien (nicht, wie früher angenommen, Gregor Hagen) siehe K. J. Heilig, Leopold Stainreuter von Wien, der Verfasser der sogenannten Österreichischen Chronik von den 95 Herrschaften. *MIÖG* 47 (1933) 225–289 und Ed. Seemüller CCLXXIV–CCXC. Vgl. Lhotsky, Quellenkunde 314. – Beschreibung der Handschrift mit Einordnung in das Stemma (Gruppe G) und Angabe einzelner abweichender Lesarten in der Ed. Seemüller IX–XI und XCVII–XCVIII, jeweils unter Nr. 5. Zur Übereinstimmung mit der Handschrift Berlin, Staatsbibliothek, Mgf 122 (= Nr. 4, ursprünglich im Besitz der Grafen Starhemberg in Eferding), in Gestaltung, Schrift und Ausstattung und Orthographie siehe Ed. Seemüller, Tafel nach S. VIII. Für weitere Literatur siehe P. Uiblein, Herzog Leopold III von Österreich. Verfasserlexikon² V, Sp. 722f.

**(W. N. / E. R.)**

**Cod. 256**

## BARTHOLOMAEUS ANGLICUS

II Ī B 3. Stams. Perg. I, 119, II* Bl. 315 × 225. Eßlingen (?), Ende 13. Jh.

B: Dickes, fleckiges, stellenweise unregelmäßig beschnittenes Pergament. Lagen: $(I–1)^{1}$ (Vorsatzbl.) + $2.IV^{16}$ + $III^{22}$ + $4.IV^{54}$ + $(IV+1)^{63}$ + $7.IV^{119}$ + $I^{121(II*)}$ (Nachsatzbl.). Bl. 60 wurde nachträglich mit einer Textergänzung eingefügt. Ab der fünften Lage Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum 205/210 × 150. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 36–39 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textura von einer Hand. Marginalien in Bastarda. Bl. 119v–121r Notizen und Kurztexte von verschiedenen Händen in Textualis und Bastarda.

A: Rote Titel. Blaue Paragraphenzeichen, Seitentitel (die Nummer des jeweiligen Buches angebend), zwei- bis fünfzeilige Lombarden mit mehrzeiligen blauen Ausläufern und zartem roten Fleuronnée. Bl. 1r

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 255

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7836

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/7657

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
**Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.**
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition